



Fachtagung der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs
in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
und der Fachgruppe österreichischer FamilienrichterInnen

“HERAUSGERISSEN”

WAS STÄRKT FREMDUNTERGEBRACHTE KINDER?

Programm

22. – 23. November 2012

Salzburg, Parkhotel Brunauer-Zentrum

“HERAUSGERISSEN”

WAS STÄRKT FREMDUNTERGEBRACHTE KINDER?

Fremduntergebracht – Risiko oder Chance?

Rund 11.000 Kinder können in Österreich nicht bei ihren Familien großwerden, sind „fremduntergebracht“, da ihr Kindeswohl akut oder chronisch gefährdet ist und unterstützende Maßnahmen nicht ausreichen. Die Gründe dafür sind vielfältig, sie reichen von familiären Schicksalsschlägen und massiver Überforderung der Eltern bis hin zu grober Vernachlässigung oder Gewalt.

Gerade weil diese Kinder bereits Verletzungen erlebt haben, brauchen sie erhöhte Aufmerksamkeit und bestmögliche Rahmenbedingungen. Sie haben – wie alle Kinder – das Recht, „umgeben von Glück, Liebe und Verständnis aufzuwachsen!“ (Präambel der UN-Kinderrechtskonvention). Das zu garantieren ist eine gesellschaftliche Pflicht. Damit es jedoch nicht beim bloßen Lippenbekenntnis bleibt, hat Österreich kraft Verfassung darüber hinaus alles zu tun, um diese Kinder bestmöglich zu schützen, zu unterstützen und zu fördern: „Jedes Kind, das dauernd oder vorübergehend aus seinem familiären Umfeld herausgelöst ist, hat Anspruch auf besonderen Schutz und Beistand des Staates.“ (B-VG über die Rechte des Kindes, Art. 2)

Der Blick zurück zeigt, dass viele sogenannte „Fremduntergebrachte“ mehrfache Traumatisierungen erlitten haben – zunächst in der eigenen Familie, später in Heimen, Schulen oder Internaten. Auch wenn heute die „Schwarze Pädagogik“ weitestgehend der Vergangenheit angehört, so muss nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für das bestmögliche Aufwachsen von Kindern außerhalb der Familie noch mehr geschehen.

Wir haben jetzt die Chance dafür Sorge zu tragen, dass Fremdunterbringung nicht zu einem weiteren Risikofaktor wird, sondern dass betroffene Kinder und Jugendliche möglichst unbeschadet und maximal gefestigt aus diesem Lebensabschnitt hervorgehen: Durch ein Höchstmaß an professionellem und aufeinander abgestimmtem Zusammenwirken von Jugendämtern, FamilienrichterInnen und Betreuungseinrichtungen, durch starke Kinderrechtsorganisationen und eine Politik der Verantwortung. Das erfordert neben erprobten Verfahren, Vertrauen, Respekt und den Mut, gemeinsam neue Wege zu gehen.



Programm Donnerstag, 22. November 2012

- 10.00 – 10.15 Eröffnung**
Walter **STEIDL**, Landesrat für Gesundheit, Salzburg
Dr.ⁱⁿ Andrea **HOLZ-DAHRENSTAEDT**, Kinder- und Jugendanwältin, Salzburg
Mag.^a Martina **STAFFE**, Leiterin der Abteilung Jugendwohlfahrt im BMWFJ
Mag.^a Doris **TÄUBEL-WEINREICH**, Obfrau der Fachgruppe österreichischer FamilienrichterInnen
- 10.15 – 10.45 Kinderrechtliche Stärkung fürs Großwerden außerhalb der Familie – ein Gebot der Stunde!**
Dr.ⁱⁿ Andrea **HOLZ-DAHRENSTAEDT**, Kinder- und Jugendanwältin, Salzburg
- 10.45 – 11.15 Schädigung durch Beziehungsabbrüche**
Prof. Dr. Henri **JULIUS**, Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung der Universität Rostock
- 11.15 – 11.30 „Wir haben es erlebt!“ – ein künstlerischer Zugang mit Musik und Videodokumentation**
Charly **Schwarz** (Musik), Julia **Richter**, MA (Video) und Christina **Scherer** (Youth in Care)
- 11.30 – 12.30 „Tun wir genug?“ – Diskussion**
DSA Mag.^a Silvia **RASS-SHELL**, Leiterin der Abteilung Jugendwohlfahrt, Tirol
Prof. Dr. Ernst **BERGER**, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
DSA Monika **HEROWITSCH-TRINKL**, Sozialpädagogische Wohngemeinschaft „Fühl Dich Wohl“
Prof. Dr. Henri **JULIUS**, Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung der Universität Rostock
Monika **PINTERITS**, Kinder- und Jugendanwältin, Wien
- 12.30 – 14.00 Mittagspause
- 14.00 – 14.30 Von der Kindeswohlgefährdung zur Fremdunterbringung – wie wird mit dem Kind „Verfahren“?**
Mag.^a Doris **TÄUBEL-WEINREICH**, Obfrau der Fachgruppe österreichischer FamilienrichterInnen
- 14.30 – 15.00 Weitreichende Entscheidungen zum Wohl des Kindes – eine alltägliche Herausforderung!?**
Dr.ⁱⁿ Elfa **SPITZENBERGER**, Amt für Soziales, Jugend und Familie, Linz
- 15.00 – 15.30 „Was sagen die Pflegekinder? Von den Kindern können wir Qualitätskriterien lernen!“**
Univ.-Prof. Dr. Klaus **WOLF**, Department Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Siegen
- 15.30 – 16.00 Kaffeepause
- 16.00 – 16.30 „Das Beste für's Kind!“ – Aus der Sicht eines Sachverständigen**
Dr. Helmuth **FIGDOR**, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Dozent am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Wien
- 16.30 – 17.30 „Was ist zu tun? – 1., 2., 3. ...!“ – Diskussion**
Mag.^a Doris **TÄUBEL-WEINREICH**, Obfrau der Fachgruppe österreichischer FamilienrichterInnen
Univ.-Prof. Dr. Klaus **WOLF**, Department Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Siegen
Dr.ⁱⁿ Elfa **SPITZENBERGER**, Amt für Soziales, Jugend und Familie, Linz
Dr. Helmuth **FIGDOR**, Dozent am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Wien
Mag.^a Astrid **LIEBHAUSER**, Kinder- u. Jugendanwältin, Kärnten
Univ.-Prof. Dr. Stephan **STING**, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Universität Klagenfurt
- 19.30 Abendempfang in einem Salzburger Innenstadtlokal**

Programm Freitag, 23. November 2012

- 9.00 – 9.30 Strategien zur Stärkung der Selbstbestimmung**
Klaus **LIMBERG**, WKS-Trainer, Winterthur (CH)
- 9.30 – 10.00 Kinderrechtliche Ombuds-Modelle für fremduntergebrachte Kinder**
Peter **SARTO**, Ombudsstelle für Kinder in sozialpädagogischen Wohnheimen (KJA Wien)
Mag.^a Elisabeth **HARASSER**, Vertrauensperson für Kinder in Behinderten-Einrichtungen (Kinder- und Jugendanwältin, Tirol)
Mag.^a Gabriela **PETERSCHOFSKY-ORANGE**, Externe Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche (Kinder- und Jugendanwältin, NÖ)
Mag.^a Barbara **ERBLEHNER-SWANN**, Die Rolle des Kinderbeistands im System (kija Salzburg)
Priv.-Doz. ao. Prof. Dr. Reinhard **KLAUSHOFER**, Leiter der Kommission der Volksanwaltschaft Salzburg/OÖ, OPCAT Prüfmandat
- 10.00 – 10.45 „Neue Wege – gemeinsam gestalten!“ – Diskussion**
Klaus **LIMBERG**, WKS-Trainer, Winterthur (CH)
Dr. Reinhard **KLAUSHOFER**, Leiter der Kommission der Volksanwaltschaft Salzburg/OÖ
Dr. Roland **ELLMER**, Leiter des Referats für Soziale Kinder- und Jugendarbeit, Salzburg
DSP Gerald **HEROWITSCH-TRINKL**, Dachverband der österreichischen Jugendwohlfahrtseinrichtungen
Mag.^a Christine **WINKLER-KIRCHBERGER**, Kinder- und Jugendanwältin, Oberösterreich
- 10.45 – 11.15 Pause
- 11.15 – 12.30 Herausforderungen und Verantwortung**
Christian **OXONITSCH**, Stadtrat f. Bildung, Jugend, Information u. Sport (Wien)
Mag.^a Karin **SCHEELE**, Landesrätin f. Gesundheit u. Soziale Verwaltung (NÖ)
Dr. Peter **BARTH**, Bundesministerium für Justiz, Abteilung II Familien-, Personen- und Erbrecht
Mag.^a Martina **STAFFE**, Leiterin der Abteilung Jugendwohlfahrt im BMWFJ
Ao. Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Ingrid **BAUER**, Wiss. Ko-Leiterin des Aufarbeitungsprojekts „Jugendwohlfahrt, Heimkinder u. Pflegekinder in Salzburg seit 1945“
DSA Michael **RAUCH**, Kinder- und Jugendanwalt, Vorarlberg

Organisatorisches

22.–23. November 2012
BEST WESTERN PLUS Parkhotel Brunauer-Zentrum
Elisabethstraße 45a, A-5020 Salzburg
www.bestwestern.at/parkhotel



Moderation: Mag.^a Renata **SCHMIDTKUNZ**, ORF

Anmeldung erforderlich!

Wir bitten um Rücksendung des beiliegenden Anmeldebogens bis 25. Okt. 2012 an die Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg:
E-Mail: kija@salzburg.gv.at
Fax: +43(0)662-430 550-3010
postalisch: Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg,
Gstättengasse 10, 5020 Salzburg

